



Epidemiologisches Bulletin

9. November 2001 / Nr. 45

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Zu einer Masernhäufung in der Altmark (Sachsen-Anhalt)

Praktische Probleme der Masernbekämpfung am Beispiel eines Bundeslandes

In Sachsen-Anhalt waren die Masern in den 80er Jahren durch Impfraten der Kinder und Jugendlichen von über 95% und eine offensive Kontrolle lokaler Häufungen bis auf wenige Einzelfälle zurückgedrängt. Nach 1990 wurde die seit Anfang der 60er Jahre bestehende Meldepflicht für Masern bis 2001 zunächst als Regelung auf Landesebene fortgeschrieben. Niedrigere Impfraten führten zu einer Zunahme sporadischer Einzelfälle und seit 1993 auch wieder zu kleineren lokalen Häufungen, die in unregelmäßigen Abständen und in verschiedenen Regionen des Landes auftreten. Über drei dieser Häufungen aus den Jahren 1996 und 1999 wurde bereits im Epidemiologischen Bulletin berichtet (s. Ausgaben 38/96 und 41/99). Im Jahr 2001 kam es im Altmarkkreis Salzwedel zu einer weiteren Häufung, über die nachfolgend berichtet werden soll:

Der Altmarkkreis Salzwedel liegt im nordwestlichen Sachsen-Anhalt und grenzt unmittelbar an den Kreis Lüchow-Dannenberg in Niedersachsen. Masern kamen in diesem Kreis seit Jahren nur sehr selten vor. In den letzten 10 Jahren sind insgesamt nur 20 Erkrankungen durch Meldung erfasst worden. Von diesen ereigneten sich 9 im Jahr 1994 und 10 im Jahr 1996, der letzte Fall trat 1999 auf. Im Jahr 2001 musste spätestens am 25.05., als der 6. Erkrankungsfall innerhalb von 2 Wochen gemeldet worden war, von einer sich anbahnenden Häufung ausgegangen werden. Dies wurde durch 8 weitere Meldungen am 31.05.01 bestätigt. Insgesamt erkrankten 29 Personen vom 20.04.–13.06.01.

Betroffen waren ausschließlich Ungeimpfte, darunter 26 Kinder und 3 Erwachsene. 19 Kinder waren jünger als 3 Jahre, 3 davon jünger als 1 Jahr. 5 Kinder waren zwischen 4 und 6 Jahre alt. Außerdem erkrankten zwei Schulkinder (7- und 13-jährig), die 37-jährige Mutter eines erkrankten Kleinkindes sowie eine 18-jährige Jugendliche und ein 32-jähriger Aussiedler aus Russland. Alle Erkrankungen erfüllten die Kriterien der Falldefinition des Robert Koch-Instituts: 21 Erkrankungsfälle wurden klinisch bzw. klinisch-epidemiologisch bestätigt, in 8 Fällen erfolgte zusätzlich die labordiagnostische Bestätigung durch den Nachweis von Anti-Masernvirus-IgM mittels Enzymimmunoassay (EIA).

Von einem 2-jährigen Jungen mit serologisch bestätigter Erkrankung wurden Rachenabstrich und Urin gewonnen und an das Nationale Referenzzentrum für Masern, Mumps, Röteln am Robert Koch-Institut in Berlin zur Diagnostik eingesandt. Eine Virusanzucht gelang nicht, jedoch wurde mittels PCR Masernvirus-RNA in der Urinprobe nachgewiesen. Die Sequenzierung eines ausgewählten Genomabschnittes im N-Gen des nachgewiesenen Masernvirus ergab eine Zuordnung zu Genotyp G2. Dieser Genotyp wurde 1997 in den Niederlanden bei einem wegen Masern hospitalisierten Kind, das aus Indonesien eingereist war, festgestellt. Von weiteren Nachweisen dieses Genotyps in Indonesien und Malaysia wurde kürzlich berichtet.¹ Leider war von dem gesamten Ausbruch nur von einem Erkrankten Material zum Virusnachweis eingesandt worden, so dass der vorliegende Befund zum Genotyp nicht auf alle anderen Fälle bezogen werden kann, zumal Infektketten nur vereinzelt nachzuvollziehen waren.

9 der Erkrankten wurden aufgrund des Verlaufes der Erkrankung in einem Krankenhaus behandelt, Komplikationen bei 6 der Patienten waren 2-mal Bronchopneumonie, 3-mal Bronchopneumonie und Otitis media, 1-mal Otitis media.

Die Erkrankungen waren auf die Kreisstadt und unmittelbar angrenzende Orte beschränkt. 19 der Erkrankten besuchten insgesamt 6 verschiedene Kindertagesstätten und 2 Schulen. In einer Kindereinrichtung kam es zu 7, in allen

Diese Woche 45/2001
Masern:

Zu einer Erkrankungshäufung im Altmarkkreis Salzwedel

Labordiagnostik:

Elektronenmikroskopie – eine Übersicht zu Möglichkeiten und Indikationen

Syphilis:

Anmerkungen zu den aktuell gemeldeten Erkrankungen

Meldepflichtige Infektionskrankheiten:

- ▶ Monatsstatistik anonymer Meldungen des Nachweises ausgewählter Infektionen (Stand: August 2001)
- ▶ Aktuelle Statistik Stand vom 7. November 2001 (42. Woche)

 B.S.A.
 4496
 ZB MED
